

STADTVERTRETUNG DER
LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN
7. Wahlperiode

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Fraktion
Am Packhof 2 - 6, D - 19053 Schwerin
Tel.: 0385 / 5452970

Schwerin, 26.02.2020

ANFRAGE

der Fraktion-Bündnis 90/DIE GRÜNEN gemäß § 4 Abs. 4 der Hauptsatzung für die
Landeshauptstadt Schwerin

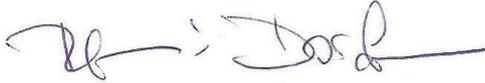
Radverkehr in der Landeshauptstadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
ich bitte im Namen der Fraktion um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Die Stadt nimmt seit einiger Zeit Messungen der Nutzungsintensität von Radwegen im Stadtgebiet vor. Welche Schlussfolgerungen zieht die Verwaltung aus den bisherigen Messungen für die weitere Planung des Radwegenetzes der Stadt?
2. Verfügt die Stadtverwaltung über Erkenntnisse, inwieweit das Radwegenetz der Stadt von Schülerinnen und Schülern für ihren täglichen Weg zur Schule genutzt wird und wenn ja, welche Konsequenzen zieht sie daraus für die Gestaltung der Radwege, die zu Schulstandorten führen? Welche Planungen gibt es seitens der Verwaltung, um die Radwege für Kinder und Jugendliche im Zusammenhang mit ihrem Schulweg sicherer zu machen?
3. Welche Erkenntnisse besitzt die Stadtverwaltung zu Unfallschwerpunkten bzw. Gefahrenstellen im Radwegenetz, die eine sichere Anfahrt von Schülerinnen und Schülern mit dem Rad zu Schulen der Stadt erschweren?
4. Wie ist der Stand der Planungen des Radstreifens in der Lübecker Straße? Wurden weitere Verkehrsmessungen, zusätzlich zu den bereits bekannten, in der Lübecker Straße durchgeführt? Wie wird die Einrichtung des Radstreifen Lübecker Straße im Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept Weststadt/ Brinckman-Schule aktuell bewertet?
5. Welche Radwege werden in diesem Jahr definitiv erneuert bzw. neu gebaut?
6. Wie ist der Stand zu den Planungen einer Radservicestation am Bahnhof sowie weiterer überdachter Stellflächen für Fahrräder am Bahnhof?

7. Das Parkhaus des Stadthauses hält 70 überdachte und abschließbare Mietboxen für Fahrräder vor. Sind alle Boxen vermietet? Besteht eine Nachfrage nach weiteren Mietboxen? Sind weitere Stellflächen für Mietstellboxen im Parkhaus vorgesehen? Gibt es darüber hinaus Möglichkeiten, das Parkhaus im Stadthaus als überdachte Stellfläche für Fahrräder zu nutzen? Wie werden entsprechende Angebote öffentlich gemacht und beworben?

Mit freundlichen Grüßen



Regina Dorfmann

Fraktionsvorsitzende B90/Die Grünen in der Stadtvertretung

Der Oberbürgermeister

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzende
Frau Dorfmann

- im Hause -

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin
Zimmer:
Telefon: 0385 545-2051
Fax: 0385 545-2059
E-Mail: BSmerdka@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner/in
Dr. Smerdka

Datum
05.05.2020

Anfrage – Radverkehr in der Landeshauptstadt

Sehr geehrte Frau Dorfmann,

ich bedanke ich mich für Ihre Anfrage vom 26.02.2020, die ich wie folgt beantworten möchte:

1. Die Stadt nimmt seit einiger Zeit Messungen der Nutzungsintensität von Radwegen im Stadtgebiet vor. Welche Schlussfolgerungen zieht die Verwaltung aus den bisherigen Messungen für die weitere Planung des Radwegenetzes der Stadt?

Die vier Dauerzählstellen für den Radverkehr, die 2018 im Stadtgebiet installiert wurden, dokumentieren die absolute Bedeutung des Radverkehrs in Schwerin.

So wurde z.B. an der am stärksten belasteten Zählstelle „Franzosenweg“ im Juni 2019 ein Wert von über 56.000 Fahrrädern/Monat (in der Summe beider Fahrtrichtungen) ermittelt. An der Zählstelle „Alexandrinestraße“ lag der Wert im gleichen Monat bei knapp 43.000 und an der Zählstelle „Ostorfer Ufer“ bei über 32.000.

Deutlich geringer fällt dagegen die Belastung in der „Lübecker Str.“ aus: Rund 8.000 Fahrräder wurden hier im Monat Juni 2019 gezählt, jedoch wurde nur eine Fahrtrichtung erfasst – zur Vergleichbarkeit mit den anderen Werten muss dieser Wert also verdoppelt werden.

Die Daten zeigen aber auch gut die jahreszeitlichen Schwankungen der Fahrradnutzung. Dabei fällt auf, dass der Wert an der Zählstelle „Lübecker Str.“ im Dezember 2019 immerhin noch bei 50% des Juni-Wertes lag. D.h. diese Straße ist besonders für den Alltagsradverkehr bedeutsam (Berufstätige, Schüler etc.) und der Alltagsradverkehr ist offensichtlich relativ wenig witterungsabhängig.

Ganz anders sieht es natürlich an der stark durch touristischen bzw. Freizeit-Radverkehr frequentierten Zählstelle „Franzosenweg“ aus. Hier lag der Dezember-Wert nur noch bei knapp 10.000, was gegenüber den 56.000 Fahrrädern im Juni einen wesentlich drastischeren jahreszeitlichen Rückgang bedeutet.

Bei den gemischt durch Alltags- und touristischen Radverkehr geprägten Zählstellen „Alexandrinestraße“ und „Ostorfer Ufer“ liegt das Ausmaß der jahreszeitlichen Schwankungen in etwa im Mittel der beiden zuvor genannten Zählstellen.

Ein weiterer Zweck der Dauerzählstellen ist, die langfristige Entwicklung der Radverkehrsmengen dokumentieren zu können. Damit kann die nur alle 5 Jahre stattfindende Befragungsaktion SrV sinnvoll ergänzt werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist aber erst ein Vergleich über ein Jahr möglich (z.B. August 2018 – August 2019 oder Dezember 2018 – Dezember 2019 oder März 2019 – März 2020). Aus diesem Vergleich sind jedoch derzeit nur gewisse Schwankungen nach oben, wie nach unten zu erkennen. Ein grundsätzlicher Trend der Entwicklung der Radverkehrsmengen ist noch nicht zu erkennen; nach Ablauf eines oder zweier weiterer Jahre werden sicherlich weitergehende Aussagen möglich werden.

Alle Daten der vier Zählstellen sind jederzeit auch öffentlich zugänglich unter <https://www.schwerin.de/mein-schwerin/leben/ordnung-sicherheit-verkehr/verkehr-mobilitaet/mit-dem-rad/>

Ich bin sehr interessiert den Radverkehr in unserer Stadt zu stärken und innovativer zu gestalten. Im Jahr 2020 wird an der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes gearbeitet, denn dieses soll Grundlage für weitere Planungs- und Umsetzungsschritte sein. Das bisherige 10 Jahre alte Konzept ist in etlichen Punkten nicht mehr aktuell und mit der bevorstehenden StVO-Novelle stehen neue Herausforderungen an. Zudem hat der Radverkehr deutlich an Aufmerksamkeit hinzugewonnen. Um den Anteil des Radverkehrs am Modal Split langfristig zu steigern, ist eine Aktualisierung dringend notwendig, um die Angebote für Radfahrende in der Stadt attraktiver und nutzerfreundlicher zu gestalten.

2. Verfügt die Stadtverwaltung über Erkenntnisse, inwieweit das Radwegenetz der Stadt von Schülerinnen und Schülern für ihren täglichen Weg zur Schule genutzt wird und wenn ja, welche Konsequenzen zieht sie daraus für die Gestaltung der Radwege, die zu Schulstandorten führen? Welche Planungen gibt es seitens der Verwaltung, um die Radwege für Kinder und Jugendliche im Zusammenhang mit ihrem Schulweg sicherer zu machen?

Wie bereits erwähnt, bin ich sehr daran interessiert den Radverkehr in unserer Stadt zu stärken und innovativer zu gestalten. Dazu gehört auch die Wegebeziehungen u.a. für Schülerinnen und Schüler sicher zu gestalten. Die stetige Umsetzung des Radverkehrskonzeptes und die Investitionen in den Radverkehr sollen und werden dem gerecht werden.

Auch im Rahmen der Schulwegsicherung werden Radverkehrsbeziehungen im engeren Umfeld der Schulen mitbetrachtet und entsprechende Maßnahmen getroffen bzw. Empfehlungen zum verkehrsgerechten Verhalten gegeben. Als gute Beispiele können hier die Schule Nordlichter, der Campus Weststadt und die Schule an der Von-Thünen-Straße angeführt werden.

Spezielle Informationen zu Radwegebeziehungen, die von Schülern als regelmäßiger Schulweg genutzt werden, liegen mit wenigen Ausnahmen nicht vor.

Ferner haben wir bei Neubau bzw. Erweiterung von Schulstandorten begonnen, Verkehrskonzepte erstellen zu lassen, in denen entsprechenden Betrachtungen und Prognosen erarbeitet werden.

3. Welche Erkenntnisse besitzt die Stadtverwaltung zu Unfallschwerpunkten bzw. Gefahrenstellen im Radwegenetz, die eine sichere Anfahrt von Schülerinnen und Schülern mit dem Rad zu Schulen der Stadt erschweren?

Ein Vergleich der Unfallzahlen der Jahre 2009 bis 2019 zeigt, dass es bei zunehmendem Radverkehr in der Landeshauptstadt Schwerin keine „Ausreißer“ nach oben gab.

Unfallhäufungsstellen- bzw. Linien können in Schwerin nicht ausgemacht werden. Die Verkehrsunfälle mit Beteiligung Radfahrer sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt.

Hauptunfallursachen sind nicht nur Vorfahrt/Vorrang-Delikte, sondern oftmals die missbräuchliche Benutzung von Gehwegen sowie das Fahren in nichtzugelassene Richtung (Rechtsfahrgebot).

Im Jahr 2019 wurden 28 sogenannte Alleinunfälle festgestellt, wo Radfahrer z.B. durch Unaufmerksamkeit in Straßenbahngleise gefahren sind und sich nach Sturz verletzt oder auch 6-mal Alkohol im Spiel war.

Die vollständige Unfallstatistik kann ich Ihnen nach Freigabe durch das Innenministerium (etwa im Mai 2020) zur Verfügung stellen.

4. Wie ist der Stand der Planungen des Radstreifens in der Lübecker Straße? Wurden weitere Verkehrsmessungen, zusätzlich zu den bereits bekannten, in der Lübecker Straße durchgeführt? Wie wird die Einrichtung des Radstreifen Lübecker Straße im Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept Weststadt/ Brinckmann-Schule aktuell bewertet?

Ich verweise auf den Beschluss 01471/2018 zur Zurückstellung der Maßnahme. Die Planungen des Radschutzstreifens sind fertiggestellt. Vor Erlass der Maßnahmen der Landesregierung gegen eine Corona-Ausbreitung in MV konnte nur der Abschnitt Johannes-Robert-Becher-Straße gezählt werden. Die notwendigen Verkehrszählungen in der Lübecker Straße und der Robert-Beltz-Straße müssen noch nach Aufhebung aller einschränkenden Maßnahmen gezählt werden.

5. Welche Radwege werden in diesem Jahr definitiv erneuert bzw. neu gebaut?

Investitionen in den Radverkehr werden dahingehend getätigt, dass Maßnahmen aus dem bisherigen Radverkehrskonzept planerisch vorbereitet werden, um deren bauliche Umsetzung in den kommenden Jahren zu ermöglichen. Beispielsweise können hier die Radwege entlang der Gadebuscher Straße, die Weiterführung des Radweges Greifswalder Straße, vom Tunnel B106 (Umgehungsstraße) zum Neumühler Weg (Anbindung an den Radfernweg Hamburg-Rügen), die Einrichtung von Fahrradstraßen und der 2. Bauabschnitt (BA) des Radweges Lankow-Medewege genannt werden, wobei der 1. BA in der ersten Jahreshälfte 2020 bereits fertiggestellt wird.

Für 2020 ist die Fertigstellung des Abschnittes Krösnitz-Dwang aus dem Gesamtprojekt „Verbindung des Radfernweges Hamburg-Rügen und des Residenzstädteradrundweges“ vorgesehen (Baulänge: 1,3km).

Für den zweiten Abschnitt des Projektes „Ausbau Radweg südwestlicher Fauler See“ ist der Baubeginn für Ende 2020 vorgesehen mit Fertigstellung dann im Jahr 2021.

Gleiches gilt für das Teilprojekt „Radverkehrstauglicher Ausbau des Betriebsweges am rechten Ufer der Bundeswasserstraße Stör-Wasserstraße (StW) zwischen StW-km 14,9 und StW-km 19,6“.

Vor Erlass der Maßnahmen der Landesregierung gegen eine Corona-Ausbreitung in Mecklenburg-Vorpommern konnte nur der Abschnitt Johannes-Robert-Becher-Straße gezählt werden. Die notwendigen Verkehrszählungen in der Lübecker Straße und der Robert-Beltz-Straße müssen noch nach Aufhebung aller einschränkenden Maßnahmen gezählt werden.

6. Wie ist der Stand zu den Planungen einer Radservicestation am Bahnhof sowie weiterer überdachter Stellflächen für Fahrräder am Bahnhof?

Dem Schweriner Hauptbahnhof kommt als Verknüpfungspunkt der Verkehrsmittel Schiene – Fahrrad eine große Bedeutung zu. Schwerin ist eine Stadt mit einem hohen berufsbedingten Einpendleranteil aus dem Umland und zugleich auch einem hohen berufsbedingten Auspendleranteil in Richtung Hamburg. Darüber hinaus ist die Landeshauptstadt ein attraktives Ziel für Tagestouristen. Ein nicht unerheblicher Anteil dieser Pendlerströme wird über den Schweriner Hauptbahnhof abgewickelt.

Die Fahrradinfrastruktur im Bereich Hauptbahnhof wird aktuell den Erfordernissen nicht gerecht. Es fehlt insbesondere an Fahrradstellplätzen in allen Segmenten. Das städtische Nahverkehrsunternehmen NVS hat sich bereiterklärt, den Betrieb einer Fahrradstation zu übernehmen. Damit sind die Voraussetzungen für die weiteren Planungsschritte geschaffen. Derzeit erfolgt die Beantragung von Fördermitteln zur Finanzierung des Projektes.

Parallel erfolgte, entsprechend des Stadtvertreter-Beschlusses „00966/2017 - Verbesserung der Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof Schwerin“, die Überprüfung aller DB-Verkehrsstationen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Schwerin. Im Ergebnis ist eine Vorplanung erarbeitet worden, welche bereits dem Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V vorgestellt wurde. Eine Förderfähigkeit dieses Vorhabens wurde signalisiert, sodass auch hierfür ein entsprechender Fördermittelantrag vorbereitet wird.

- 7. Das Parkhaus des Stadthauses hält 70 überdachte und abschließbare Mietboxen für Fahrräder vor. Sind alle Boxen vermietet? Besteht eine Nachfrage nach weiteren Mietboxen? Sind weitere Stellflächen für Mietstellboxen im Parkhaus vorgesehen? Gibt es darüber hinaus Möglichkeiten, das Parkhaus im Stadthaus als überdachte Stellfläche für Fahrräder zu nutzen? Wie werden entsprechende Angebote öffentlich gemacht und beworben?**

Im Parkhaus des Stadthauses befindet sich eine großzügig gestaltete und abschließbare Fahrradabstellanlage mit 73 Fahrradparkern. Die Auslastung der Anlage liegt derzeit bei ca. 60%. Eine steigende Nachfrage ist zu erwarten. Die Abstellanlage ist ausschließlich den Mitarbeitern der Stadtverwaltung vorbehalten. Für die Öffentlichkeit bzw. Besucher des Stadthauses wurde erst kürzlich vor dem Haupteingang des Stadthauses die Fahrradabstellanlage vergrößert und neu gestaltet.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Ausführungen gedient zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier